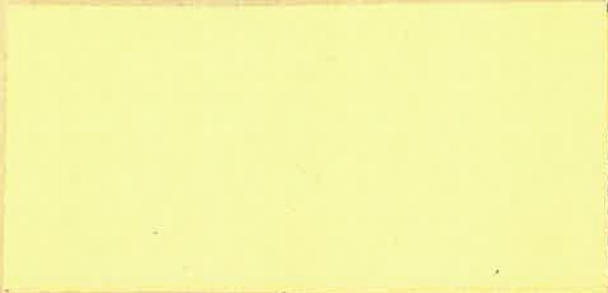
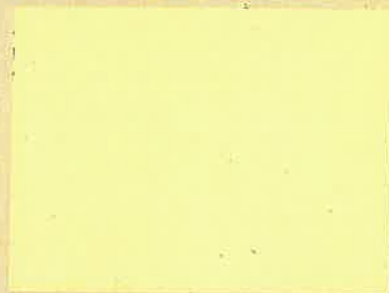


Entscheidung Nr. 2898 (V) vom 11.05.1987
bekanntgemacht im Bundesanzeiger Nr. 97 vom 26.05.1987

Antragsteller:



Antragsgegnerin:



Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften hat auf den am 11.03.1987 eingegangenen Indizierungsantrag im vereinfachten Verfahren gemäß § 15a GjS am in der Besetzung mit:

Vorsitzender:

Literatur:

Jugendwohlfahrt:



einstimmig entschieden:

Swedish Erotica
Computerspiel
Hersteller und Vertreiber unbekannt

wird in die Liste der
jugendgefährdenden Schriften
aufgenommen.

S a c h v e r h a l t

1. Das Computerspiel "Swedish Erotica" ist für das Computersystem Commodore VC 64 erhältlich. Es ist auch auf dem System Commodore VC 128 abspielbar. Das Programm ist auf einer Diskette gespeichert.
2. Das Spielprogramm "Swedish Erotica" generiert zwei Bilder. Auf dem ersten Bild ist dargestellt, wie zwei Homosexuelle sich treffen. Der Dialog der beiden Männer ist in Form von Sprechblasen wie bei Comics auf dem Bildschirm abgebildet. Am unteren Bildschirmrand erscheint eine Kommentierung des Geschehens.

Auf dem zweiten Bild wird Analverkehr der beiden Männer dargestellt. Auch hier ist der Unterhaltung der Männer durch Ablesen der Sprechblasen zu folgen. Ebenfalls sind hier Kommentierungen in der unteren Bildschirmhälfte zu lesen.

3. Das Jugendamt des Landkreises Diepholz hat beantragt,
 das Computerspiel "Swedish Erotica"
 in die Liste der jugendgefährdenden Schriften
 aufzunehmen.

Zur Begründung führt das antragstellende Jugendamt aus, daß Programm "Swedish Erotica", das auf dem Tauschweg für jeden erhältlich sei, sei verunglimpfend. Zwei Homosexuelle würden beim Anäverkehr gezeigt, während abfällige Bemerkungen zu lesen seien. Der Homecomputer sei somit Mittel zur Diskriminierung von Randgruppen. Die Diffamierung von Randgruppen müsse sozialetisch desorientierend wirken.

4. Mangels ladungsfähiger Anschrift konnte weder der Verfasser noch ein Vertreiber i. S. d. § 12 GJS von dem Listenaufnahmeverfahren benachrichtigt werden und ihm eine Durchschrift des Indizierungsantrages zugeleitet werden.
5. Wegen der weiteren Einzelheiten des Sach- und Streitstandes wird auf den Inhalt der Prüfsakte sowie auf den des verfahrensgegenständlichen Computerspiels Bezug genommen. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben sich das Computerspiel angesehen. Durch ihre Unterschrift unter diese Entscheidung billigen sie deren Inhalt.

G r ü n d e

6. Der Indizierungsantrag ist begründet. Das Computerspiel "Swedish Erotica" war in die Liste der jugendgefährdenden Schriften aufzunehmen.

Das Computerprogramm, das das Spiel "Swedish Erotica" auf dem Monitor erzeugt, ist auf einer 5 1/4 Zoll Diskette gespeichert. Die Informationen zur Erzeugung des Spiels sind in magnetischer Ordnung auf dieser festgehalten. Dies steht Darstellungen i. S. d. § 1 Abs. 3 GJS gleich.

7. Das Computerspiel "Swedish Erotica" ist "sozialetisch desorientierend" wie der Begriff "sittlich zu gefährden" in § 1 Abs. 1 Satz 1 GJS auszulegen ist.

Die bildlichen Darstellung geben durch Sprechblasen den Dialog zwischen den Homosexuellen und durch Einblendung an dem unteren Bildschirmrand die Kommentierung des Herstellers wieder. Im einzelnen wird folgender Text eingeblendet, der wie folgt ins Deutsche zu übersetzen ist (rechte Spalte):

1. Bild

There's a lonely gay hanging around.
 But he is quickly getting company.

Ein einsamer Homo steht herum.
 Aber er bekommt schnell Gesellschaft.

- Wonderful day today.
 - Yeah!

- Herrlicher Tag heute.
 - Ja!

The gays go straight on to business.

- Let's go to the gaykino!
- I know better.
- What's better?
- My sweet home.

And the gays leave with dirty thoughts.

- Oh darling, will you turn on the light?
- I can't see the hole.
- Oh dear, I'll go for it.-

2. Bild:

- Now I feel like a real man!!
- You'd better do that, because when I'm finished with you should feel nothing at all.

Text unten:

When you fell your stomach turning upside down it's normal??
Who can stand the pleasure to watch this disgusting pervert gay - bizarre?

- Aaah, your ass feels exactly like swamp.
It even smells right. I love you!!
- Dive deeper into me then, dear.
- Dear, I've got an idea how to screw the loving up.
- Tell me then.
- Can't you think? Gang-Bang!

Text unten:

Well, two people can pumphead and gabit united in that way really??

- Yeah; any suggestions of people?
- Mmh ... maybe by X. X. X.
- Fuck me man! I don't want a two inch prick in me.

Text unten:

Message to the homos on screen: Aren't you tired of using vasseline, leather whips and joysticks?

Die Homos kommen gleich zur Sache.

- Lassen wir ins Homokino gehen!
- Ich weiß was besseres.
- Was ist besser?
- Mein schönes Zuhause.

Und die Homos gehen mit schmutzigen Gedanken.

- Oh Schatz, machst Du das Licht an?
- Ich kann den Schalter nicht sehen.
- Oh Schatz, ich werde danach sehen.

- Nun fühle ich mich wie ein richtiger Mann!!
- Das tust Du besser auch, denn wenn ich fertig bin, wirst Du nichts mehr spüren.

Wenn Du spürst, daß Dein Magen sich umdreht, ist das normal?

Wer kann das Vergnügen aushalten, diesen abstoßenden, perversen Homo zu beobachten - bizarr?

- Aaah, Dein Hintern fühlt sich genau wie Sumpf an.
- Er riecht sogar richtig. Ich liebe Dich.
- Tauche tiefer in mich, Schatz.
- Schatz, ich habe eine Idee, wie man das Lieben noch schöner machen kann.
- Sag's mir.
- Kannst Du es Dir nicht denken?
Gruppen-Bumsen!

Zwei Leute können wirklich auf diese Art und Weise pumpen und schwatzen??

- Ja, kannst Du Dir ein paar Leute denken?
- Mmh vielleicht X . X . X
- Fick mich, Mann! Ich will keinen 5cm-Schwanz in mir.

Eine Nachricht für die Homos auf dem Bildschirm. Seid Ihr es nicht leid, Vaseline, Lederpeitschen und Joysticks zu benutzen?

- Well then, how's about Rolando then?
- The stuttering little fool?
- He would not resist our little offer.
- Mmh, raping boys ist so exciting.

Text unten:

... presents to the right: pumphead
alias wizard, to the left: Gaby alias
Voo ... nasty boys.
Also a ... to Rolando. Be a nice girl
and shoot yourself.

- By the way, are you sure you are
clean?
- The last fourteen guys last week
said they were, so I should be.

Text unten:

Getting too heavy? Please wait the
final screen is coming.

- Easier, easier my ass is burning.
- I will soon smear it in for you.-
- Can't you lick it up after?-
- Of course, dear!

Text unten:

A little message from 30 to Ageby the
world-famous creature in crackers
revenge 11.
Still angry??
Oh, this is getting too nasty ...

- Nun, was ist mit Rolando?
- Der kleine stotternde Idiot?
- Er würde unserem kleinen Angebot nicht
widerstehen.
- Mmh, es ist so aufregend, Jungs zu verge-
wältigen.

... präsentiert zur Rechten: Pumpkopf
gegen Zauberer, zur Linken: Gaby gegen
Voo ... gemeine Jungen.

Auch ein ... für Rolando. Sei ein liebes
Mädchen und mach es Dir selbst.

- Übrigens, bist Du sicher, daß Du sauber
bist.
- Die letzten vierzehn Kerle letzte Woche
sagten, sie wären es, so müßte ich es
auch sein.

Wird es zu viel? Warte bitte, das letzte
Bild kommt.

- Sachte, sachte, mein Hintern brennt.
- Ich werde ihn bald für Dich einschmieren.
- Kannst Du es nicht nachher auflecken?
- Natürlich, Schatz!

Eine kleine Botschaft von 30 für Ageby dem
weltberühmten Wesen in Kräckers Rache 11.

Noch immer böse?
Oh, das wird zu gemein

Die Darstellung auf dem Monitor des Computersystems führt dem Be-
trachter den homosexuellen Analverkehr vor Augen. Gleichzeitig
werden geschlechtliche Einzelhandlungen, geschlechtliche Reaktio-
nen und Gefühle durch den Dialog der Homosexuellen deutlich.

Eine sozialetische Desorientierung der jugendlichen Betrachter
des Computerspiels tritt durch die fortlaufende Kommentierung des
Geschehens ein. Diese ist sozialetisch desorientierend, weil
sie Homosexuelle diskriminiert und damit in ihrer Menschenwürde,
die in Art. 1 Abs. 1 Satz 1 des Bonner Grundgesetzes als unantast-
bar manifestiert wird, verletzt. Die vom Computer erzeugte Dar-
stellung und Kommentierung bewertet Homosexuelle nicht nur gering,
es beschimpft diese Bevölkerungsgruppe, macht sie lächerlich und
verunglimpft sie. Die Darstellung schürt Aversionen gegen Homo-
sexuelle und verstärkt gleichzeitig bestehende Ressentiments.
Der diskriminierende Inhalt des verfahrensgenständlichen Mediums
steht daher in § 1 Abs. 1 Satz 2 GJS nicht abschließend aufge-
zählten Gefährdungstatbeständen gleich.

Die Diskriminierung erreicht das verfahrensgenständliche Computer-
spiel, indem es einmal ausführlich den Analverkehr der beiden
Homosexuellen und deren lustvollen Dialog ausführlich und de-

tailliert schildert. Gerade das, was gemeinhin als eklig bekundet wird, wird von den agierenden Homosexuellen als attraktiv beschrieben: Der After fühlt sich für den Protagonisten wie ein Sumpf an, dies genießt er. Er scheint auch den gleichen Duft zu verbreiten, was dem sexuell Aktiven ebenfalls Freude bereitet. Die Homosexuellen wollen Gruppensex. Sie machen sich an kleine, stotternde Jungs heran, um sie zu vergewaltigen. Sie sind nicht sauber und verkehren ständig gleich geschlechtlich. Ihnen ist es auch ein Genuß, daß Gesäß mit Vaseline einzuschmieren und nachher aufzulecken.

Durch die Kommentierungen werden die Homosexuellen mit beleidigenden Attributen belegt. Sie haben "schmutzige Gedanken", sie werden als "abstoßend und pervers" bezeichnet. Sie unterhalten sich während des Analverkehrs. Sie benutzen Vaseline und Lederpeitschen. Diese Art der Darstellung bewertet homosexuellen Geschlechtsverkehr nicht mit sachlichen Gründen abwertend, sie macht vielmehr alle Homosexuellen verächtlich und degradiert sie zu minderwertigsten Subjekten der Gesellschaft.

8. Die Jugendgefährdung, die von dem Computerspiel "Swedish Erotica" ausgeht, ist auch offenbar i. S. v. § 15a GJS. Anhand der diskriminierenden Dialoge tritt dies für den unbefangenen Betrachter klar und zweifelsfrei zu Tage.
9. Ausnahmetatbestände i. S. v. § 1 Abs. 2 GJS waren nicht gegeben.
10. Ein Fall geringer Bedeutung schied allein schon wegen des hohen Maßes an Jugendgefährdung aus, das von dem auf der Diskette gespeicherten Computerspiel ausgeht. Zudem war die große Fluktuation zu berücksichtigen, die vor allem durch Tausch von Computerdisketten stattfindet.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Entscheidung kann innerhalb eines Monats ab Zustellung schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle beim Verwaltungsgericht in 5000 Köln, Appellhofplatz, Anfechtungsklage erhoben werden. Die vorherige Einlegung eines Widerspruchs entfällt. Die Klage hat keine aufschiebende Wirkung. Sie ist gegen den Bund, vertreten durch die Bundesprüfstelle, zu richten (§§ 20 GJS, 42 VwGO).

Außerdem können Sie innerhalb eines Monats ab Zustellung bei der Bundesprüfstelle Antrag auf Entscheidung durch das 12er-Gremium stellen (§ 15a Abs. 4 GJS).

Stefen
Ad/Ka

Graumann

Krumholz